

Neu|Ulm

Stadt Neu-Ulm

Landesgartenschau 2008

Neu-Ulm startet durch



Donau-Ufer

Glacis

Gartenmesse

Wiley





Landesgartenschau 2008

Neu-Ulm ist auf dem Weg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die städteplanerischen, dauerhaften Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau 2008 sind ein großer Schritt vorwärts in unserem ständigen Bestreben, eine junge und dynamische Stadt zu sein. Mit dem Beginn der baulichen Umsetzung des Konzeptes zur Landesgartenschau jetzt im April, wird die Lebensqualität in Neu-Ulm gesteigert.

Vom Donauufer über das Glacis und die ehemalige Stadtgärtnerei bis hin zum Wiley – das sind die Hauptstationen, die in der Zeit bis zur Gartenschau eine Neugestaltung erfahren. Die stadtplanerische Idee der „Grünen Brücke“ stellt dabei eine durchgängige Verbindung für die Besucher dar und geleitet Fußgänger und Radfahrer von der Donaupromenade am Maximilianplatz über die Stege über die Bahn, die Ringstraße und Europastraße bis Wiley. Auf diesem Weg tritt bereits das ganzheitliche Konzept der Landesgartenschauplaner zutage, das neben der Bepflanzung auch die weitere Gestaltung durch stimmige Beleuchtung, kunstvolle Sitzgelegenheiten und Begrenzungen einschließt. Spielbereiche laden insbesondere die jüngeren Besucher zum Erkunden ein.

Begeht man diesen Weg, wird man Zeuge positiver Veränderungen, die sich durch Neu-Ulm ziehen und mit der Landesgartenschau 2008 als integrierender Bestandteil eine wichtige Etappe feiern. Im Zuge dieser Entwicklung findet eine Aufwertung der Maximilian- und der Bradleystraße statt, der Hochwasserschutz sowie das Promenadenflair an der Donau werden ausgebaut und die Caponiere im Glacis Ost wird als so genanntes „Zeitfenster“ erhalten – um nur einige der aussichtsreichen Vorhaben zu nennen.

Neu-Ulm ist auf dem Weg in eine bedeutende Phase der Stadtentwicklung. Gehen Sie diesen Weg mit uns gemeinsam und freuen Sie sich mit mir auf eine erfolgreiche Landesgartenschau im Jahre 2008!

Ihr

Gerold Noerenberg
Oberbürgermeister



Der Nachwuchs
macht's vor:
Gemeinsam an
einem Strang
ziehen!



Die „Grüne Brücke“ wird die einzelnen Bereiche der Landesgartenschau 2008 in Neu-Ulm verbinden.

Donau-Ufer:

Heute: schönster Blick auf Ulm
Morgen: Promenadenflair, Leben, Aussichtsstege, Spielelemente, Gräser und Stauden

Glacis-Ost:

Heute: Brachfläche mit Grün
Morgen: Ruheoase inmitten der Stadt, Zeitfenster, Naturerlebnispfad, Spielplatz

Gartenmesse:

Heute: ehemalige Gärtnerei
Morgen: Naherholungsraum, Streuobstwiesen, Kleingärten, Spielwiese

Stadtpark Wiley:

Heute: Vereinssport-Areal
Morgen: belebter Park, Sport für alle, Freizeit, Erholung,



Ein Rundgang über die Landesgartenschau 2008



Donau-Ufer:

Auf der Donaupromenade fällt die einheitlich gestaltete Linie auf, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Schau zieht: Neu entworfene Bänke, Papierkörbe und Fahrradbügel, auch neue Leuchten sind hier zu sehen.

Der Grünplatz am Edwin-Scharff-Haus lädt mit einem aufgewerteten Donaupark mit bequemen „Wellenliegen“ zum Verweilen ein. Von hier führen Rasenterrassen bis zur Donau hinunter. Ganz in der Nähe befindet sich auch die erste von mehreren Spielstationen für die jüngeren Besucher, ein Schaukelplatz aus Reifen.

Etwa auf Höhe des Krankenhauses gelangt man auf einen Aussichtssteg, der weit über das Ufer hinausragt. Wenn man bis ganz nach

vorn geht und die Fluten unter sich vorbeiziehen lässt, ist das ein Gefühl, als würde man über dem Wasser schweben. Den zweiten Steg findet man genau an der Maximilianstraße als eine Art Fortsetzung in die Donau. An dieser Stelle beginnt die Umsetzung der Idee der „Grünen Brücke“, die den Besucher in die südlichen Bereiche der Landesgartenschau führt.

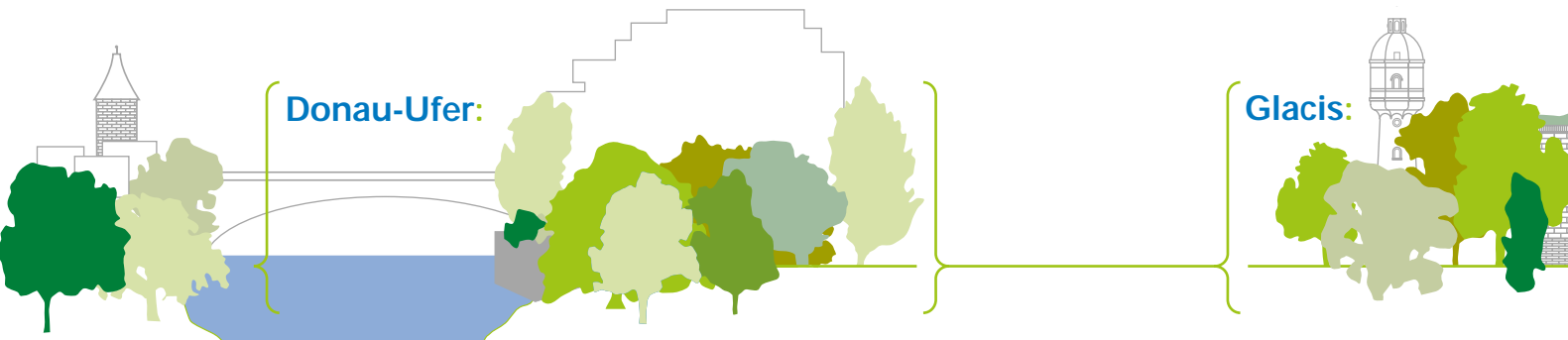
Die neue Bepflanzung wirkt offener, heller, freundlicher. Die großen Sträucher am Ufer sind entfernt worden. Auf der Stadtseite hingegen dominieren flächige Gräser, die an Wellenbewegungen erinnern. Die Bebauung bildet jetzt eine Einheit mit dem Hochwasserschutz, kleinere Plätze sind markant gehoben worden. Somit erhält die Donaupromenade einen ganz eigenen Charme.

Festwiese
Gräsergarten

Rasenwellen

Donau-Ufer:

Glacis:



Aussichtsstege
an der Promenade
sorgen für mehr
Flair.



Ganz links: Der
Planungsentwurf
für das Glacis-
Ost.

Links: Auch für
Kinder gibt es
auf der Garten-
schau viel zu
entdecken.

Glacis:

In die Gartenschau ist der gesamte östliche Teil eingebunden, mit dem Ziel, einen besinnlichen Ort inmitten der städtischen Hektik auszubauen. Vom Bahnhofsvorplatz aus betritt man einen neu angelegten Stadtgrünplatz, den Eingang zur Schau. Dieser besteht aus einem abgesenkten Ruhebereich mit Sitzgelegenheiten, der von Baumreihen und großzügigen Gehwegen flankiert wird.

In der Verlängerung steht zwischen baumbestandenen Terrassen der „Grüne Pavillon“, der als Ausstellungs- und Informationsbereich genutzt wird. Die nächste Attraktion findet sich gleich im Anschluss daran: Das Dach der historischen Caponniere 4 ist begehbar

gemacht worden. Hier lädt jetzt ein Außencafé zum entspannenden Blick über das Glacis ein. Unter dem Namen „Zeitfenster“ ist die Caponniere gesichert und zusammen mit einem Teil des ehemaligen Wassergrabens auf das ursprüngliche Niveau freigelegt worden.

Nebenan befinden sich 21 künstlerisch gestaltende Gärtner in einer Art Wettbewerb. Diese „Künstlergärten“ demonstrieren exemplarisch die mögliche Nutzung innerstädtischer Brachflächen. Die jüngeren Gäste werden womöglich den Kletterwald oder den Naturerlebnispfad im Zauberwald interessanter finden.

Zeitfenster

Meditationsgärten

Blühende Brachfläche

Visionen 21

Stadtgeschichte





Auf der Gartenmesse zeigt sich die Vielfalt kultivierter Natur.



Picknicken ausdrücklich erwünscht.

Gartenmesse:

Von der Bradleystraße aus, Teil der „Grünen Brücke“, gelangt man zum gärtnerischen Schwerpunkt der Schau: die „Gartenmesse“. Auf den Freiflächen der ehemaligen Stadtgärtnerei an der Reuttier Straße ist ein wertvoller Naherholungsraum für die Anwohner in der näheren Nachbarschaft entstanden, von dem wesentliche Bereiche nach der Schau erhalten werden sollen.

Hier erfahren Interessierte viel Wissenswertes zu den Themen Garten und Naturschutz. Dafür sorgen vor allem die Pavillons der Verbände, das „Ökologische Kraftwerk“ und die mit

Heckenzäunen eingefassten Musterkleingärten auf rund 3.500 m². Wer gleich in Ruhe überlegen will, wie man die vielen Anregungen im eigenen Garten umsetzen kann, ist eingeladen, dies bei einem Picknick auf den beiderseits angrenzenden Streuobstwiesen zu tun.

Außerdem gibt es auf der Gartenmesse zu sehen: Das wellige „Frühlingsband“ mit Sträuchern und Frühlingsblühern als westliche Begrenzung, ein duftendes Kräuterbeet sowie der hübsche „Marmeladengarten“ mit Beerenobst und „vergessenen Früchten“. Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz: Auf dem Gelände gibt es eine Spielwiese mit Schaukeln und Spielhäusern sowie Wiesenkarrees mit natürlichen Begrenzungslinien als idealer Ort für Freizeitsport.

Interaktive Gärtnerei

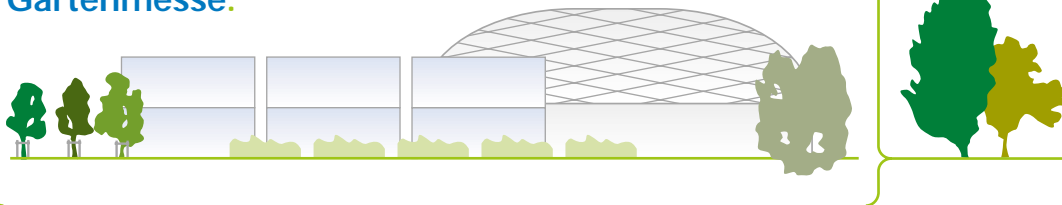
Obstverkostung

Pavillons der Verbände

Ökokraftwerk

Themengärten

Gartenmesse:



Rechts: Freizugängliche Sportanlagen für alle Altersgruppen. Foto von der IGA Rostock, 2003

Ganz rechts: Erholung an der Ludwigsvorfeste – vor 150 Jahren noch undenkbar.



Wiley:

Von der „Grünen Brücke“ über die Europastraße gelangt man in die neue Allee, die sich am östlichen Rand des Gartenschaugeländes durchgängig bis zum Neubaugebiet zieht. Im Rahmen der Schau hat sich die Fläche um die Ludwigsvorfeste zu einem Vorzeige-Stadtpark gewandelt, wodurch das Wohngebiet noch attraktiver geworden ist.

In dem für Spiel und Freizeit konzipierten Park können in Zukunft einige der beliebtesten Sportarten betrieben werden: diverse Ballsportarten auf Rasen- und auf Asphaltfläche, Beachvolleyball, Skaten und Biken, um nur ein paar zu nennen. Sogar ein „Trampolinguarten“ ist neu gebaut worden. Durch die befestigte Asphaltfläche ist das Gelände für Veranstaltungen gut geeignet.

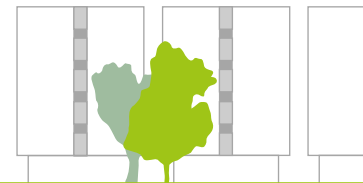
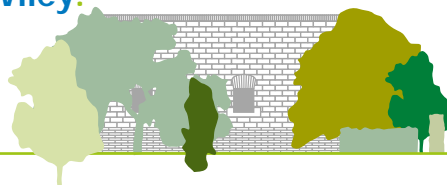
Etwas ruhiger geht es in den Sitzbereichen am Baumgürtel östlich der Vorfeste zu. Da jedoch Kinder eher ungern stillsitzen, befinden sich auf dem Gelände auch ein neuer Wasser- und ein Naturspielplatz. Unter dem Motto „Space Cowboys“ können sie hier Sandspielplätze, Klettertipis, Totempfähle und Rodeoreiter entdecken.

Natürlich kann dieser kleine Rundgang nur einen ersten Eindruck von den kommenden Neuerungen vermitteln.

Kulturinseln

Verborgene Gärten Spielwiesen

Wiley:



Herausgeber:

Landesgartenschau
Neu-Ulm 2008 GmbH

Reuttierstraße 71
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731/189696-0
Fax: 0731/189696-20
www.lgs.de

Planung:

PlanContext
Landschaftsarchitektur
Greifenhagener Str. 39
10437 Berlin

Konzeption und Realisierung:

Meumann + Haller
Agentur für Marketing und
Werbung GmbH
Römerstr. 21
89077 Ulm

Bildnachweis

Stadt Neu-Ulm
Landesgartenschau-
gesellschaft

